



Protokoll der Beratung vom 05. Februar 2009

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:	
1.	Frau Richter	Die Linke	Herr Noack	CDU/FDP/FLC	Herr Schlottke	piccolo
2.	Frau Giesecke	CDU/FDP/FLC	Frau Breitschuh-Wiehe	B90/Grüne	Frau Heelemann	FB 41
3.	Herr Luttert	CDU/FDP/FLC	Frau Maltschew	SPD/Grüne	Herr Warchold	FBL 41
4.	Frau Dr. Münch	SPD/Grüne	Herr Lange	Die Linke	Herr Staude	FB 51
5.	Herr Weisflog	SPD/Grüne	Frau Hitziger	Die Linke	Frau Mebach	Beh.-beirat
6.	Herr Kettlitz	SPD/Grüne	Herr Picl	Die Linke	Frau Heym	Puppenb.
7.	Frau Mattheis	Die Linke			Frau Hansch	FBL 51
8.	Frau Piduch	Die Linke			Herr Weiße	GB III
9.	Herr Drogla	SPD/Grüne				

TOP 1. Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Das Protokoll der Beratung vom 08. Januar 2009 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abst.:
7:0:0

Unter dem Punkt Sonstiges erfolgt eine Information von Herrn Warchold.

Die geänderte Tagesordnung wird in dieser Form bestätigt.

Abst.:
7:0:0

2. Berichte und Informationen

2.1. Vorstellung der inhaltlichen Ausrichtung des gemeinsamen Kinder- und Jugendtheaters

3. Beschlussvorlagen

3.1. II-003/09

Organisation und Kooperation der Energieregion Lausitz-Spreewald, Besetzung des Regionalforums

3.2. II-004/09

Gründung der Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH

3.3. II-005/09

Bestellung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Gesellschaft Energieregion Lausitz-Spreewald GmbH

3.4. III-001/09

Medienentwicklungsplanung der Cottbuser Schulen

4. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

keine

5. Sonstiges

Information zur Vorlage Bestellung Werkleiter Eigenbetrieb Tierpark

TOP 2.1.

Herr **Drogla** stellt das Modell des zukünftigen Kinder- und Jugendtheaters - Mehrspartentheater am Standort Bahnhofstr. 5a vor.

Das Konzept der Fusion der Einrichtungen wie die Entwicklung eines gemeinsamen und zentralen Angebotes an einem Standort im Zentrum von Cottbus wurde in Zusammenarbeit mit der Abt. Kultur des MWFK entwickelt.

Die Immobilie des Kinder- und Jugendtheaters in der Bahnhofstraße 5a im kommunalen Eigentum, wird wie die bisherigen Immobilien Priorstr. 2, Klosterstr. 20 und Hallenser Straße, für die Einrichtung aufwandsneutral dem künftigen Kinder- und Jugendtheater zur Nutzung überlassen. So dass hieraus keine belastenden Aufwendungen entstehen.

Ziel des Projektes ist die stabile Fortführung der Angebote des Kinder- und Jugendtheaters in Cottbus für die Region Niederlausitz. Neue ästhetische Möglichkeiten werden durch die Verbindung von Musik mit den bisher erprobten Spielweisen des Kinder- und Jugendtheaters, insbesondere auch in der theaterpädagogischen Arbeit erschlossen.

Grundlage des Projektes ist die langfristige, stabile und kontinuierliche Fortsetzung des erreichten Niveaus der Kinder- und Jugendtheaterarbeit und daran gekoppelten theaterpädagogischen Arbeit.

Frau **Heym**, Leiterin der Puppenbühne Regenbogen unterstützt ausdrücklich die vorgestellten Entwicklungen.

Es wird eine substanzielle Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Ensemblemitglieder der Einrichtungen erzielt. Nennenswert an dieser Stelle ist der Tanzsaal mit Schwingboden und Spiegelwänden. Das Foyer wird multifunktional genutzt. Der große Saal ist mit 250 Plätzen aufstuhlbar. Das Haus wird komplett behindertengerecht und der große Theaterraum mit einer Gehörlosenschleife ausgestattet.

TOP 3.1. – 3.3.

Herr **Nicht** stellt die Vorlage zur Organisation und Kooperation sowie der Gründung der Energieregion Lausitz-Spreewald vor.

Die Globalisierung stellt Regionen vor neue Herausforderungen. Um sich in diesem Entwicklungsprozess strategisch besser auszurichten, schließen sich die Landkreise Oberspreewald, Spree-Neiße, Elbe-Elster, Dahme-Spreewald und die Stadt Cottbus in einer großräumigen Verantwortungsgemeinschaft zusammen. Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung verpflichten sich, einen gewichtigen Beitrag zur Entwicklung der Region, der Energieregion Lausitz-Spreewald zu leisten.

Ziele aus Sicht der Akteure ist die nachhaltige Verbesserung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Region und ihrer Unternehmen auf nationalen wie internationalen Märkten sowie die Stärkung der Attraktivität des Standortes für Investitionen und Geschäftsmöglichkeiten.

Grundlage ist die einhellige Auffassung der Landräte Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Elbe-Elster, Dahme-Spreewald und des Oberbürgermeisters der Stadt Cottbus, die freiwilligen Aufgaben der Regionalen Planungsgemeinschaft, der IBA und des Regionalmanagements in einer Energieregion Lausitz-Spreewald auch unter Berücksichtigung der Erfahrungen anderer Regionen als „Haus der Region“ zu bündeln und im Gesamtinteresse weiterzuentwickeln.

In den 5 Fachforen die gebildet werden – der Landkreis OSL für Tourismus und neue Landschaften, der Landkreis SPN für Wirtschaft, die Stadt Cottbus für Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, der Landkreis EE für Klimaschutz und ländliche Entwicklung und der Landkreis DS für Infrastruktur – sollen sich 25 Vertreter mit der jeweiligen Thematik auseinandersetzen. Herr Nicht betont, diese Mitgliederstärke ist arbeitsfähig und im Unterschied zu früher setzen sich dort auch alle Tourismusverbände aus der Region an einen Tisch. Das Forum ist das beratende Gremium der Energieregion Lausitz-Spreewald und wird zugleich als Kommunikationsplattform genutzt.

Die Vorlagen werden zur Abstimmung gestellt:

Der Vorlage II-003/09 wird einstimmig zugestimmt.

Abst.:
8:0:0

Der Vorlage II-004/09 wird einstimmig zugestimmt.

Abst.:
8:0:0

Der Vorlage II-005/09 wird einstimmig zugestimmt.

Abst.:
8:0:0

TOP 3.4.

Herr **Weiß** stellt die Vorlage Medienentwicklungsplanung der Cottbuser Schulen vor. Der Schulträger orientiert sich immer noch bei der Ausstattung von Schulen mit Informationstechnik (IT) an den 2001 durch das Medienprojekt des MBS „Medien an unsere Schulen“ vorgegebenen Werten.

Mit der im Juli 2008 vom MBS veröffentlichten Richtlinie sind erstmals Orientierungen zur Ausstattung verfügbar. Das heißt, von jeder Schule sind nach den Vorgaben des Ministeriums, auf Grundlage eines pädagogischen Konzeptes, MEP zu erstellen.

Mit Stichtag Oktober 2008 gibt es an Cottbuser Schulen ca. 1.450 IT-Einheiten. 900 Geräte – das entspricht 350 Einheiten - müssten komplett ersetzt werden, da diese wertmäßig abgeschrieben sind, so Herr Weiß. Aufgrund der gegenwärtigen Finanzsituation können aber jährlich nur etwa 110 IT-Einheiten ersetzt werden.

Der Bericht des MBS zur Schulvisitation (2008) enthält die Aussage, dass durchschnittlich in ca. 8 % der Unterrichtsfächer IT genutzt wird.

Frau **Giesecke** gibt die Gesprächsergebnisse mit Lehrern wider und betont, dass: „Dieser Nutzungsgrad steht in keinem Verhältnis zu den Kosten“.

Frau **Breitschuh-Wiehe** sieht großen Schulungsbedarf bei den Lehrern. Da fehlt zum Teil das Grundlagen-Wissen. Herr Weiß kennt dieses Problem und betont an dieser Stelle, dass das Staatliche Schulamt über 113 Fachberater verfügt, die die Weiterbildung organisieren und auch Fachleute einkaufen könnten. Rund 1,0 Mio. € stehen dafür zur Verfügung.

Alle Schulleiter erhalten in der Auftaktveranstaltung am 11. Februar 2009 die Aufforderung zur Entwicklung von MEP und verbindliche Standards zur Ausstattung mit Informationstechnik.

Am OSZ sind bereits jetzt die konzeptionellen Ansätze zur Medienentwicklungsplanung am weitesten fortgeschritten. Aus diesem Grund wird diese Schule das Starterprojekt zum März 2009 entwickeln.

Der Vorlage II-005/09 wird einstimmig zugestimmt.

Abst.:
8:0:0

TOP 5.

Herr **Warchold** informiert, dass die Vorlage – Bestellung des Werkleiters Herrn Dr. Kämmerling für den Eigenbetrieb Tierpark Cottbus – in die Stadtverordnetenversammlung am 25.02.09 eingebracht wird.

f.d.R. Laschuk